



»Es ist was Wunderbares!«



Geschäftsführer Dr. Thomas Piehler (links stehend), seit 2001 bei Philips DACH für Arbeit und Soziales verantwortlich, berichtete in der Jahresmitgliederversammlung über die aktuelle Situation von Philips Deutschland.

Bei der Entlastung des Vorstandes für seine Tätigkeit im vergangenen Jahr brachte es Pensionär Rolf Bokelmann, der am 12. August 86 Jahre alt wird, auf den Punkt: »Es ist doch was Wunderbares, dass wir uns zu solchen Veranstaltungen hier treffen können; die VPP ist eine tolle Sache!« So etwas gebe es kaum in einem anderen Unternehmen in Deutschland.

Guido Prühs erstattete als 1. Vorsitzender der VPP Hamburg in der von rund 70 Pensionären besuchten Jahresmitgliederversammlung am 14. Mai im Betriebsrestaurant in Fuhrsbüttel den Bericht des Vorstandes für 2018. Für die 71 Verstorbenen wurde ein ehrendes Gedenken eingelegt. Die Mitglieder-Entwicklung wies erneut eine sinkende Tendenz auf: Sie fiel von 2271 am 1. Januar 2018 trotz 26 Neuzugängen nach 71 Verstorbenen und 16 Ausgesteuerten auf 2210 Ende des letzten Jahres. Hinzu kamen noch 110 Mitglieder in den Außenstellen Berlin, Essen, Freiburg und Krefeld.

Stolze Bilanz gezogen für die vielfältigen Aktivitäten

Sehen lassen konnten sich erneut die vielfältigen Aktivitäten: Besichtigungen (6 Veranstaltungen/ 186 Teilnehmer/im Durchschnitt 31 Teilnehmer), Bowling (12/106/9),

Foto-Club (11/154/14), Digital-fotografie (10/72/7-8), Kegeln (13/279/21-22), Kultur (26/754/30-31 + Weihnachtskonzert mit 228), Aquarellmalen (35/197/5-6), PC-Club (11/103/9-10), Pool-Billard (12/97/8), Radfahren (9/119/13), Reisen (1/28), Skat (23/344/15), Spaziergänge (6/51/8-9), Unterhaltungs- und Info-Nachmittage (9/489/54), Vorträge (9/236/26), Wandern (10/226/22-23). Stolze Bilanz für 2018: 204 Veranstaltungen mit 3669 Teilnehmern und im Durchschnitt 22 Teilnehmern. Nicht zuletzt besonders hervor zu heben ist die aus sechs Personen bestehende Besuchergruppe, die im vergangenen Jahr 75 Besuche absolvierte und 582 Kontakte mit Pensionären hatte. Prühs richtete an die Spartenleiter und ihre Stellvertreter, an das Büroteam und die übrigen Vorstandsmitglieder ein dickes Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Rolf Bokelmann und Günter Weber würdigten gebührend die Arbeit des Vorstandes, dem dann von der Versammlung auch einmütig Entlastung erteilt wurde.

In Deutschland 4500 Beschäftigte

Erfreuliches aus dem aktuellen Geschehen bei Philips Deutschland konnte auch Geschäftsführer Dr. Thomas Piehler berichten: »Wir sind nach wie vor auf dem richtigen Weg. Wegen der

Neuausrichtung auf die Gesundheitstechnologie haben wir beste Perspektiven. Wir sind mit unseren Produkten aus der Medizintechnik und für die Konsumenten weiterhin profitabel mit einem stetigen Wachstum.« Ein Wermutstropfen ist die Verlagerung von 215 Arbeitsplätzen in der Fabrik in Fuhrsbüttel, in der dann aber immer noch 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig sein werden. Philips zählt gegenwärtig weltweit 77.000, in Deutschland 4500 Beschäftigte.

Beachtliche Erfolge erzielt Philips als innovativer Industriepartner bei der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern, jetzt auch bei Vernetzung der Medizingeräte mit der IT. Unter anderem hob Dr. Piehler weiterhin hervor, dass Philips immer grüner wird: Beispielsweise soll bei den Produktverpackungen künftig Plastik vermieden werden, der Recycling-Anteil wächst und die Energieeffizienz steigt.

Richard H. Siefken



2. Vorsitzender Ulrich Schwenzfeier und 1. Vorsitzender Guido Prühs im Gespräch mit Geschäftsführer Dr. Thomas Piehler (von links). **Fotos: Richard H. Siefken**

Unterhaltungs- & Infonachmittage: 17. September, 15 Uhr, Campus-Kantine Fuhlsbüttel. Sommerpause im Juli und August.

Besichtigungen: 11. Juli, Lotsenstation Seemannshöft in Finkenwerder. Treffpunkt 11:15 Uhr, Landungsbrücken, Fähre Linie 62, Abfahrt 11:30 Uhr bis Bubendey-Ufer. Dauer etwa 2 Stunden. Kosten 7 € incl. Trinkgeld. Maximal 15 Teilnehmer. Anmeldung bis 3. Juli.

28. August, Schiffsbegrüßungsanlage »Willkomm-Höft« im »Schulauer Fährhaus« in Wedel. Treffpunkt um 12:45 Uhr vor dem Schulauer Fährhaus, Parnaßstr. 29. Zu erreichen mit der S1 bis Blanke- nese oder Wedel, von dort jeweils mit dem Bus 189 bis zur Haltestelle Elbstr./Willkomm-Höft. Beginn 13 Uhr. Maximal 16 Teilnehmer, wegen der Platzverhältnisse aufgeteilt in zwei Gruppen. Dauer jeweils ungefähr 30 Minuten. Kosten entstehen nicht, jedoch erwartet das Fährhaus eine Verkostung im Restaurant, im Biergarten oder an der Fischbude. Anmeldung bis 21. August.

PC-Club: Jeden 4. Donnerstag im Monat, ab 16 Uhr; Fuhlsbüttel.

Foto-Club: Code PLC jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr; Digitalfotografie-Einsteigerkurs jeden 1. Mittwoch im Monat, 17 bis 19 Uhr; Fuhlsbüttel.

Kultur: 23. Juni, 18 Uhr, Winterhuder Fährhaus: Gastspiel »Comedian Harmonists«.

Anmeldung abgelaufen!
4. Juli, 19:30 Uhr, Winterhuder Fährhaus: Unter Vorbehalt: Vor- premiere »Funny Money«. Kosten 13 €. Anmeldung bis 17. Juni.

26. Juli, 13 Uhr, Kunsthalle zu Kiel, Christian-Albrechts-Universität,

Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel: Ausstellung »Streifzüge durch die Sammlung – von Expressionismus bis Liebe«. Dauer etwa 60 Minuten. Kosten 14 bis 18 € je nach Teilnehmerzahl inkl. Fahrtkosten, Eintritt, Führung und Trinkgeld. Maximal 25 Personen. Treffpunkt: 10:15 Uhr beim Reisezentrum Hamburg Hbf. Hinfahrt um 10:43 Uhr ab Hamburg Hbf, Ankunft 11:55 Uhr Kiel Hbf; geplante Rückfahrt um 16:50 Uhr ab Kiel Hbf, Ankunft 18:16 Uhr Hamburg Hbf. Anmeldung bis 15. Juli.

10. August, 19:30 Uhr, Opernloft: »Tosca«, Oper in 90 Minuten. Anmeldung abgelaufen.

Vorschau:

14. Dezember, 15:30 Uhr, Laeiszhalle: Weihnachtskonzert des Hamburger Polizeichors. Anmeldung abgelaufen.

Sobald der neue Spielplan bekannt ist, werden neue Angebote bei den VPP-Veranstaltungen ausgelegt und per E-Mail bekanntgegeben.

Vorträge: 11. September, »Ecuador – eine Perle Südamerikas« Teil 2; Vortragende Heidi und Wolfgang Weithöner. Beginn 15 Uhr, Campus-Kantine Fuhlsbüttel. Sommerpause im Juli und August.

Aquarellmalerei: Jeden Montag, 14:30 Uhr, Fuhlsbüttel.

Wanderungen: 4. Juli (Treffen 10:15 Uhr, U1 Ahrensburg West): nach Großhansdorf (circa 9,5 km). Für eine Einkehr steht noch die Entscheidung aus. Anmeldung bis 1. Juli.

1. August (Treffen 10:15 Uhr, S1 Poppenbüttel): am Alsterlauf entlang nach Fuhlsbüttel (8 km). Wanderführer Klaus Reiber. Anmeldung bis 29. Juli.

5. September (Treffen 10:15 Uhr, S1 Wellingsbüttel): auf dem Höhen-

weg durch das Alstertal zur Alsterschleife und der Mellingburger Schleuse (10 km). Mittagessen im »Wellington«. Wanderführer Erika und Klaus Reiber. Anmeldung bis 2. September.

Spaziergänge: 25. Juli (Treffen 10:35 Uhr S-Bahnhof Harburg Rathaus, Ausgang hinten, Lüneburger Straße; auf dem Bahnsteig warten): um den Außenmühlenteich herum (4,4 km). Mittagessen um 13 Uhr im »Restaurant Leuchtturm«. Rückfahrt mit der S-Bahn oder dem Bus. Anmeldung bis 24. Juli.

28. August (Treffen 10:30 Uhr, S-Bahnhof Nettelburg, von dort weiter um 10:47 Uhr mit Bus 234 bis zur Haltestelle Moosberg); durch das Naturschutzgebiet Boberger Niederung, hinter dem BG-Klinikum entlang, zum Reinbeker Redder (3,7 km). Einkehr um 13 Uhr, »Das Treibhaus«. Rückfahrt mit dem Bus nach Billstedt oder Bergedorf. Anmeldung bis 27. August.

26. September (Treffen 10:30 Uhr Hauptbahnhof Gleis 4, um 10:30 Uhr mit S3 bis Neugraben, weiter um 11:06 Uhr mit Bus 250 bis Fischbeker Heideweg): durch die Fischbeker Heide (4 km). Einkehr um 13 Uhr, »Waldschänke«. Rückfahrt mit dem Bus zum S-Bahnhof Neugraben. Anmeldung bis 25. September.

Achtung: Anmeldungen auf jeden Fall nur bei Spartenleiter Peter Terworth unter Tel. 040/640 46 57 oder per E-Mail: peterworth@web.de. Bei Nachricht auf dem AB den Namen und VPP nennen.

Radtouren: 18. Juli (Treffen 10:15 Uhr, S2 Mittlerer Landweg): Grüner Ring, Tour 3, über Veddel nach Harburg (31 km). Tourenleiter Torsten Freygang.

15. August (Treffen 10:15 Uhr, U2 Hagenbecks Tierpark): Neu-

zeit – Urzeit, von Stellingen nach Ohlsdorf (24 km).

19. September (Treffen 10:15 Uhr, S3 Harburg): Grüner Ring, Tour 4, über Finkenwerder und Teufelsbrück nach Klein Flottbek (23 km).

Kegeln: 5. Juli, 2. + 30. August, 27. September; 13:30 bis 16:30 Uhr, Kegelhalle Barmbek, Adolf-Schönfelder-Str. 49.

Bowling: 8. Juli, 12. August, 9. September; 9:45 Uhr, Bowlinganlage U.S. FUN BOWLING, Wagnerstraße 2.

Poolbillard: 2. Juli, 6. August, 3. September; 15 bis 18 Uhr, Sunset Billardcafe, Hoheluftchaussee 97.

Skat: 8. + 22. Juli, 12. + 26. August, 9. + 23. September; 15 Uhr, Kantine Fuhlsbüttel.

Ihr direkter Draht

VPP Hamburg:

VPP-Büro, Haus B/Raum 014, Röntgenstr. 24–26, 22335 Hamburg
Telefon: 040/349 71 – 14 91
Fax: 040/28 99-7-24 39

E-Mail: philips.pensionaere@philips.com
Internet:

www.philips.de/pensionaere
Das VPP-Büro ist montags bis mittwochs jeweils von 11 bis 13 Uhr besetzt, außerhalb dieser Zeit kann der Anrufbeantworter benutzt werden.

Bitte beachten: An jedem dritten Dienstag im Monat ist das Büro wegen der dann stattfindenden Vorstandssitzung nicht besetzt, dafür aber der Anrufbeantworter durchgehend eingeschaltet.

Helmut die Kro(h)ne aufgesetzt



Helmut Krohn (links) konnte zu seinem 1. Preis auch noch den Wanderpokal von Spartenleiter Jürgen Behrmann entgegen nehmen.

Um die »Guten« oder Punkte, um attraktive Preise und den Wanderpokal »reizen« am 25. Februar die Skatspieler der VPP Hamburg im Betriebsrestaurant in Fuhlsbüttel.

Bei Spartenleiter Jürgen Behrmann hatten sich 20 Spieler für den Preisskat angemeldet, einer musste krankheitsbedingt leider absagen. So lieferten sich die 19 Teilnehmer an vier 4-er-Tischen und einem 3-er-Tisch ein spannendes »Rennen«. Auch vier Damen stellten eindrucksvoll unter Beweis, dass das Skat-spiel nicht nur eine Domäne der



Konzentration auf das Skat-spiel (von links): Jürgen Behrmann, Marianne Funk, Dieter Schaack, Helmut Krohn, Rolf Eickhoff, Axel Lentzer, Gisela Brem und Heinz Böhnke. Fotos: Elke Behrmann

Männerwelt ist. Den 1. Platz belegte Helmut Krohn (943 Punkte), gefolgt von Ingrid Reinhold (730) und Dieter Schaack (682). Damit konnte Helmut Krohn auch den

Wanderpokal von Spartenleiter Behrmann entgegen nehmen. Die geringste Punktzahl betrug diesmal nur minus 44.

Jürgen Behrmann

»Viel mehr als nur Beleuchtung«



Karsten Vierke, geboren 1973 in Braunschweig, studierte Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing an der Universität Göttingen. Im Jahr 2000 begann er als Trainee bei Philips Lighting. Nach einigen Jahren als Segment und später Account Manager für den Großhandel und Shop-Beleuchtung, ging er 2005 als European Key Account Manager Lighting in die internationale Laufbahn bei Philips über. Bis dahin aus Hamburg aktiv, wechselte Vierke 2007 als Marketing Manager Lighting Middle East zum Standort nach Dubai, wo er bis 2010 aktiv war. Danach übernahm er die Position des Commercial Director Retail, Healthcare & Hospitality in Hamburg für dreieinhalb Jahre, bevor er Anfang 2014 General Manager für Philips Ukraine, Kaukasus und Zentral-Asien wurde. Bis Mitte 2015 war er daher in der Ukraine stationiert. Anschließend kehrte Vierke zurück nach Hamburg, wo er seit 2017 die Position des Geschäftsführers im DACH Markt bei Philips Lighting, heute Signify GmbH, inne hat. Karsten Vierke ist verheiratet und ist stolzer Vater von Zwillingen, einem gemischten Paar einer Tochter und einem Jungen.

Philips Gloeilampenfabrieken in Eindhoven – Unternehmensbereich Licht in Deutschland – Philips Lighting: Welchen Weg nimmt jetzt dieser traditionelle Bereich, der nicht nur aus dem Unternehmen Royal Philips ausgegliedert wurde, sondern auch unter einem neuen Namen firmiert? Darüber sprach die Redaktion mit Karsten Vierke, Geschäftsführer der Signify GmbH in Hamburg-Fuhlsbüttel.

Redaktion: Herr Vierke, die Philips Pensionäre verfolgen mit großem Interesse die Geschehnisse in »ihrem« Unternehmen. 2016 wurde Philips Lighting ausgegliedert und ist seitdem ein separates Unternehmen, das an der Euro-next-Börse in Amsterdam notiert ist. Was ist danach bis heute mit der ehemaligen Beleuchtungssparte von Philips passiert?

Karsten Vierke: Unsere Ausgliederung von Royal Philips im Jahre 2016 war der erste Schritt unserer Transformation zum führenden Lichtunternehmen im Zeitalter des Internets der Dinge. Licht ist heute viel mehr als nur Beleuchtung. Und so hat sich im Laufe der Zeit nicht nur das Produktportfolio stark gewandelt. Im gleichen Zuge wurde im vergangenen Jahr aus Philips Lighting auch Signify GmbH.

Redaktion: Wieviel Anteile hält Philips aktuell noch am neuen Unternehmen?

Vierke: Momentan hält Royal Philips 16,5 Prozent der Anteile an Signify (Quelle: AMF in Signify Annual Report 2018, Seite 51). Darüber hinaus sind vor allem Renten- und Investmentfonds unsere größten Anteilseigner.

Verkauf auch künftig unter der Traditionsmarke Philips

Redaktion: Die Wurzeln von Philips Lighting reichen mehr als 125 Jahre zurück: Frederik und Gerard Philips gründeten 1891 in Eindhoven das Unternehmen. Die Keimzelle, Glühlampen, entwickelte sich zu einem weltweit führenden Anbieter von Beleuchtungsprodukten. Warum hat man diesen bekannten, bewährten Firmennamen, der für erstklassige Qualität bürgte, geändert?

Vierke: Zunächst einmal: unser Firmenname hat sich von Philips Lighting in Signify geändert – wir werden aber auch in Zukunft unsere Produkte unter der Traditionsmarke Philips verkaufen. In den vergangenen Jahren hat sich die Lichtindustrie durch neue Technologien und die Digitalisierung stark gewandelt. Unser Geschäft mit dem einstigen Verkauf von Glühlampen ist heute kaum wiederzuerkennen. Als ich vor 19 Jahren bei Philips anfang, war ich Produktmanager für Energiesparlampen, Halogenlampen und Allgebrauchslampen. Heute gibt es keines dieser Produkte mehr am Markt. Das liegt glücklicherweise nicht an mir, sondern daran, dass diese Leuchtmittel eher als Heizungen dienten, weil sie viel mehr Wärme als Licht abgegeben haben.

Mit der Einführung der LED hat sich das radikal geändert. Neben gesteigerter Effizienz und längerer Lebensdauer lassen sich LEDs auch digital steuern, womit sich ganz neue Möglichkeiten eröffnen. So sind heute neben dem traditionellen Produktgeschäft auch Lichtsysteme und die ent-

sprechenden Softwarelösungen unsere Kernkompetenz. Heute arbeiten wir mit über 100 Partnern zusammen – mit Technologiekonzernen wie Bosch, Samsung oder SAP, genauso wie mit Universitäten, Start-ups und anderen Forschungseinrichtungen. Licht ist zu einer intelligenten Sprache geworden, das verbindet und Botschaften übermittelt. Deshalb steht der Name Signify heute dafür, das außerordentliche Potential von Licht zu erschließen, um für ein angenehmeres und besseres Leben beizutragen.

In Deutschland sind 400 Mitarbeiter tätig

Redaktion: Wie viele Mitarbeiter hat Signify weltweit, wie viele davon in Deutschland?

Vierke: Weltweit beschäftigt Signify circa 29.000 Mitarbeiter in 70 Ländern. Davon sind über 400 Mitarbeiter in Deutschland tätig.

Redaktion: Welche Produkte haben Sie im Angebot und wo werden diese hergestellt?

Vierke: Unser Angebot umfasst Beleuchtungsprodukte für den professionellen und privaten Bereich, sowie unterschiedliche Services und Softwarelösungen. Im Privatbereich bieten wir sowohl herkömmliche Leuchtmittel als auch LEDs an. Ein wichtiger Teil im Konsumentengeschäft ist vor allem auch unsere smarte Beleuchtungslösung Philips Hue geworden. Diese LEDs sind über eine Steuerzentrale miteinander verbunden und lassen sich per Sprache oder App steuern, in ihrer Farbe und Helligkeit verändern und verschiedenen Gegebenheiten anpassen.

Im professionellen Bereich sind wir vorrangig in den Segmenten Büro- und Industriebeleuchtung, Beleuchtung für den Einzelhandel und Beleuchtung des öffentlichen Raums tätig. Licht gibt uns viele Auskünfte über menschliches Verhalten.

Lichtpunkte beleuchten heute nicht nur, sie geben Daten über ihre Leistung und ihre Umgebung wieder – drinnen wie draußen. Im modernen Büro helfen sie, die Nutzung von Gebäudeflächen zu optimieren. Gebäudemanager verändern die Raumatmosphäre über den Tag. Mitarbeiter wissen in Echtzeit, wann Meeting-Räume frei sind. Dabei sind durch neue Anwendungen und LED-Technologie gleichzeitig Energieeinsparungen von bis zu 70 Prozent möglich.

Neben den bekannten LED-Lampen und -Leuchten bieten wir zunehmend auch Softwarelösungen und fortgeschrittene Technologien an. Mit unserer IoT Plattform Interact können wir beispielsweise Nutzungsdaten über Licht auslesen, diese analysieren und entsprechende Optimierungsmaßnahmen treffen. Außerdem bieten wir LiFi, eine Möglichkeit der Datenübertragung über Lichtwellen, für eine sichere und stabile Datenverbindung als Alternative zu WLAN an. Wir stellen unsere Produkte an unterschiedlichen Standorten auf der ganzen Welt her. Ein großer Produktionsstandort für Konsumentenleuchten ist beispielsweise Pila in Polen. Wir haben aber auch Produktionsstätten in Amerika oder China.

Fortsetzung auf Seite 4

Ein Schauspiel: Mehr Demokratie wagen

Eine öffentliche Generalprobe konnten Hamburger Pensionäre am 23. April im Ernst-Deutsch-Theater erleben: »Demokratie«, ein faszinierendes Schauspiel unter der Regie von Hartmut Uhlemann.

Das Stück von Michael Freyn handelt von Willy Brandt, der nach 20-jähriger CDU-Regentschaft 1969 als erster sozialdemokratischer Kanzler der BRD gewählt wurde. Er sprach sich dafür aus, mutig »mehr Demokratie zu wagen« und forcierte gegen massive, auch persönliche Anfechtungen eine Umkehrung in der Ostpolitik (UdSSR, Polen, DDR etc.), bis hin zur Aussöhnung. Damit legte er den Grundstein dazu, dass 20 Jahre später »zusammen wächst, was zusammen gehörte«. Er überstand ein Misstrauensvotum, das Rainer Barzel (CDU) an die Macht bringen sollte, wobei noch immer nicht klar ist, wer

welche Stimmen gekauft hatte. Als 1974 bekannt wurde, dass sich mit Günter Guillaume in seiner engsten Umgebung ein Stasi-Spion eingenistet hatte, trat Brandt zurück. Gedrängt wurde er dazu vor allem von Herbert Wehner, der Brandt nie leiden konnte. In »Demokratie« werden Mechanismen politischer Macht sichtbar. Der schmale Grat zwischen Machterhaltung und Machtverfall ist für alle Protagonisten eine Zerreißprobe, die zu Verstrickun-

gen und Deformationen führt. Gleichzeitig wird deutlich, wie fragil und verwundbar unsere parlamentarische Demokratie ist. Interessant an der Inszenierung war besonders, dass während der gesamten Zeit der Führungsoffizier von Guillaume wie dessen Schatten immer mit auf der Bühne war. Alle Rollen waren adäquat besetzt, nur die Rolle von Willy Brandt nicht: das war der Eindruck von einigen Pensionären. Die Probe fing mit einem Fehlstart

an: eine Einspielung kam zu früh. Es musste nochmals gestartet werden. Dasselbe Missgeschick fand auch am Ende statt, als einige wichtige Sätze Willy Brandts eingespielt wurden. Der Regisseur kommentierte dieses mit der Bemerkung, dass die Zuschauer eben eine Probe erlebt hätten. Das Stück war sehr interessant mit den Hintergründen von Machtstreben, Versagen und Strippen ziehen. Aus dem Leben gegriffen.

Monika Köster



Ein Szenenfoto aus der Aufführung von »Demokratie« im Ernst-Deutsch-Theater.

Foto: Oliver Fantitsch

Vom Dorf zum Dorf gewandert

Im Hamburger Südosten gibt es viele Möglichkeiten, eine interessante Wanderung zu erleben. Die gewählte Route am 4. April für die VPP-Wandergruppe startete im Stadtteil Bergedorf, führte zur Boberger Niederung und in einem Bogen, nah an der Bille, zurück nach Bergedorf. Die Boberger Niederung ist ein Naturschutzgebiet, bekannt

durch die Boberger Düne und als ein freizeittlich zu nutzendes Gebiet. Die Strecke mit leichten Anforderungen war rund neun Kilometer lang und wurde von allen Teilnehmern gut bewältigt. Besonders die sich entwickelnde Pflanzenwelt des Frühlings mit vielen frischen, grünen Trieben hatte es den Wanderern ange-tan. Die Rundtour endete mit der

gemeinsamen Mittagseinkehr im Bergedorfer Zentrum.

Bernd Lohmann

Warten auf die Wanderer: Annegret Distel, Leiterin der Sparte Wandern, und Bernd Lohmann, Beisitzer im Vorstand der VPP. Vermutlich wollten sich die beiden zutraulichen Enten der Wandergruppe anschließen, oder?

Foto: K.-H. Albers



Nach wie vor Weltmarktführer für Beleuchtung

Fortsetzung des Interviews von Seite 3

Sowohl Geschäftskunden als auch Endverbraucher

Redaktion: Wer sind Ihre Kunden, wie werden sie betreut und wie erfolgt der Vertrieb?

Vierke: Wir bedienen sowohl Geschäftskunden als auch Endverbraucher. Letztere werden vor allem durch unsere Händler und den Kundenservice betreut. Darüber hinaus vertreiben wir unsere Smart Home Produkte von Philips Hue in unserem firmeneigenen meethue Shop. Unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst stehen zudem in engem Kontakt mit dem Handel, um die Bedürfnisse individuell adressieren zu können. Im professionellen Geschäftskundenbereich wickeln wir vor allem bei großen Kunden einen Teil über den Direktvertrieb ab. Der Großteil des

Produktgeschäfts läuft aber über den Elektrogroßhandel. In Zukunft möchten wir uns mit der Hilfe unserer Partner noch stärker auf den dreistufigen Vertrieb fokussieren. **Redaktion:** Wie laufen die Geschäfte unter neuem Namen? **Vierke:** Wir sind nach wie vor Weltmarktführer für Beleuchtung und die erste Referenz für erstklassige Lichtlösungen. Jedes Jahr investieren wir rund 4 Prozent unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung und deshalb sind wir für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Natürlich durchlebt der Lichtmarkt seit einiger Zeit einen unstillen Wandel. Sich dem immer wieder neu anzupassen ist alles andere als leicht, wie man an der Situation unserer traditionellen Wettbewerber erkennen kann. Signify bleibt in diesem sehr dynamischen Markt aber an der Spitze und daher konnten wir in unseren

Kernbereichen über die letzten drei Jahre auch weiter wachsen. **Redaktion:** Werden Ihre Produkte auch im Philips Shop in Fuhlsbüttel beziehungsweise online angeboten? **Vierke:** In unserem lokalen Philips Shop in Fuhlsbüttel werden vorrangig die elektronischen Haushaltsgeräte unserer Kollegen von Philips Personal Health verkauft. Darunter fallen beispielsweise die elektrischen Zahnbürsten, Rasierer, Staubsauger, Kaffeemaschinen, Küchengeräte und viele andere. Unsere Smart Home Produkte von Philips Hue verkaufen wir online in unserem meethue Shop. Darüber hinaus können Konsumenten alle Lampen und Leuchten für den Heimbereich online oder in den Geschäften unserer Handelspartner erwerben.

Redaktion: Zum Schluss die Frage: Ändert sich mit der Umfirmierung des Unternehmens etwas für die

heutigen Pensionäre von ehemals Philips Lighting? Werden Sie empfehlen, dass auch Ihre künftigen Pensionäre Mitglied der VPP Hamburg werden?

»Kontakt zur VPP finden wir für sehr wichtig«

Vierke: Für die bisherigen Pensionäre von ehemals Philips Lighting ändert sich nichts. Nach wie vor sind viele Mitarbeiter Teil unseres Unternehmens, die lange für Philips oder Philips Lighting gearbeitet haben. Deshalb finden wir den Kontakt zur VPP sehr wichtig. Als Signify werden wir in Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit Royal Philips anstreben und so den Austausch beider Seiten gewährleisten. **Redaktion:** Herr Vierke, vielen Dank für das Interview!

(Das Interview führte Richard H. Siefken)



Im sündigen Viertel unterwegs

Die Pensionäre vor einer Sichtschutzwand der berühmten Herbertstraße. Ganz links: Peter Terworth, Leiter der VPP-Sparte Spaziergänge.

Auf einer Sondertour stürzten sich 14 Pensionäre der Spaziergänger-Gruppe am 9. April ins sündige Viertel von St. Pauli.

Die Führung begann an der berühmten Davidwache, wo übrigens auch der Name »Peterwagen« entstanden ist. Am Spielbudenplatz wurden interessante Einzelheiten vermittelt über die tanzenden Türme, dem Operettenhaus, Schmidts-Tivoli und -Theater, St. Pauli-Theater, das bis 1980 betriebene Wellenbad und die 2014 abgerissene Esso-Tankstelle. Heute wird der Platz für verschiedene Events, den Weihnachtsmarkt Santa Pauli und den Wochenmarkt genutzt. Auch wurde hier der Imbiss »Zur heißen Ecke« wieder errichtet, nachdem das Gebäude an der Hein-Hoyer-Straße abgerissen worden war. Vorbei am Frisör, der den Beatles ihre berühmte Pilzkopf-Frisur verpaßte, ging es zur berühmten

Von der Herbertstraße über ...

Herbertstraße, in der die Prostituierten hinter Koberfenstern auf Hockern sitzen und auf Freier warten. Domenica war hier die bekannteste Nutte. Die an den Eingängen mit Sichtschutzwänden versehene 100 Meter lange Straße sollte von Frauen und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht betreten werden: Es könnte ein voller Nachtopf über sie entleert werden. Auf dem Hans-Albers-Platz erfuhren die Pensionäre einiges über den Schauspieler und Sänger, über die Szene und die verschiedenen Banden wie die Chicago- und die Nutella-Bande, die hier ihre Machtkämpfe – auch mit Morden – austrugen. Auf der anderen Seite der Reeperbahn sind die Geldautomaten der Haspa heiß begehrt: An ihnen allein wird ein Umsatz von rund 39 Millionen Euro im Jahr gemacht.

Zusammen mit den Moneten der anderen Banken kann man sich ungefähr vorstellen, wie viel Geld auf dem Kiez umgesetzt wird.

... den Goldenen Handschuh ...

Im »Goldenen Handschuh« hatte Fritz Honka Prostituierte kennengelernt, sie zu Hause im Suff ermordet und zersägt. Die Leichenteile versteckte er in seiner Wohnung, auf dem Boden, im Keller und auf dem nahegelegenen Schrottplatz. Den Verwesungsgeruch versuchte er mit Duftsteinen zu überdecken. Bei einem Brand in dem Wohnhaus wurden durch Zufall Leichenteile auf dem Boden entdeckt. Darauf mussten die Pensionäre erstmal einen Schnaps trinken. Im ehemaligen Chinesen-Viertel wurde über das Schicksal der chinesischen Zuwanderer während des Nationalsozialismus' und der Chinesenaktion berichtet. Vorbei am Männerstrich ging es in die

katholische St. Joseph-Kirche, von der nach dem Krieg nur noch die Fassade stand. In der Großen Freiheit befinden sich die Lokale der Drag-Queen Olivia Jones. In den Männer-Strip-Club dürfen nur Frauen rein. Ihre Ehemänner können in der Gaststätte gegenüber so lange warten, bis ihre Frauen mit glänzenden Augen wieder rauskommen. Die Beatles hatten in der Straße ihre ersten Auftritte im Indra- und Star-Club. An der Ecke zur Reeperbahn befindet sich der Beatles-Platz.

... bis zur »Ritze«

In der »Ritze« endete die Führung. Hier konnte die Gruppe im Boxkeller kurz beim Training zusehen und die vielen Bilder der Boxer an den Wänden betrachten. Beim abschließenden Klönschnack gab es dann noch einen Schnaps. Prost!
Peter Terworth



In vier Etappen auf dem »Grünen Ring«

Die Sparte Radfahren bietet auf ihrem diesjährigen Tourenprogramm als besondere Aktion die Umrundung der Stadt Hamburg entlang des »Grünen Rings« an.

Auf dem etwa 100 Kilometer langen Rad- und Wanderweg, der mit einer grünen 11 ausgeschildert ist, kann man die verschiedensten Landschaftstypen in und um Hamburg erleben. Während im Norden der Hansestadt der Grüne Ring hauptsächlich durch Parkanlagen und Waldgebieten führt, durchquert man im südöstlichen und südwestlichen Teil Hamburgs Blumen- und Gemüseanbaugelände sowie Obstplantagen.

Die VPP-Radfahrsparte hat diese 100-Kilometer-Route in vier Etappen aufgeteilt. Gleich die Anfangstour in diesem Jahr, am 21. März, führte auf der ersten Etappe von Klein Flottbek bis Ohlsdorf. Der zweite Teil, von Ohlsdorf bis zum Mittleren Landweg, wurde am 16. Mai abgeradelt. Am 18. Juli findet die dritte Etappe vom Mittleren Landweg nach Harburg statt. Der letzte und vierte Abschnitt ist für den 19. September von Harburg nach Klein Flottbek geplant. Von März bis Oktober organisiert die VPP-Sparte Radfahren jeden Monat in und um Hamburg eine Radtour, die etwa 22 Kilometer lang ist und eine Einkehr zum



Die Radler beim S-Bahnhof Klein Flottbek vor dem Start auf die erste Etappe des Grünen Rings nach Ohlsdorf.
Foto: Hans Friedrich

Mittagessen beinhaltet. Start und Ziel sind immer U- und S-Bahn-Stationen mit einem Lastenfahrrad. Die Startzeit um 10:15 Uhr und das Ende der Radtouren mit dem Mittagessen um

15 Uhr sind so geplant, dass man innerhalb des vom HVV vorgegebenen Zeitfensters (9 bis 16 Uhr) mit U- und S-Bahnen von zu Hause und wieder heim fahren kann.
Dieter Schäfer

Besuch in der Synagoge beeindruckte sehr

Den Besuch des Jüdischen Gemeindezentrums mit der Synagoge in Krefeld fanden 21 Pensionäre am 24. April als ausgesprochen interessant und hervorragend präsentiert.

Ein Sportfreund von Spartenleiter Klaus Rachmann, Dr. Alfred Eldad Horwitz, der dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde Krefeld angehört, führte die Gruppe. Er gab einen Einblick in das jüdische Gemeindeleben, den jüdischen Kalender mit seinen Feiertagen, die Speisevorschriften und die Gottesdienste. Während des zweistündigen Besuchs konnten auch die Räumlichkeiten besichtigt werden. Die Wurzeln der jüdischen Gemeinde Krefeld liegen im 18. Jahrhundert, um 1780 zählte sie etwa 70 Mitglieder. Zu Beginn der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts lebten in Krefeld etwa 1600 Juden, etwa ein Prozent der Bevölkerung. In der Stadt existierten mehrere Synagogen und Bethäuser und ein jüdischer Friedhof. Mindestens 737 Krefelder Juden wurden in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet. Während die Gemeinde 1980 nur noch rund 130 Mitglieder umfasste, sind es zurzeit 1200. Die meisten davon sind Osteuropäer, die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs nach Deutschland eingewandert sind. 2008 wurde eine neue Synagoge eröffnet. Seit 2007 hat die Gemeinde mit Yitzhak Mendel Wagner erstmals seit dem Nationalsozialismus wieder einen Rabbiner.



Die Pensionäre bei ihrem Besuch in der neuen Krefelder Synagoge vor den Glasfenstern von Johan Thorn Prikker. Die Original-Vorlagen aus den Jahren 1927/1928 fanden sich im Depot des Kaiser-Wilhelm-Museums in Krefeld und ermöglichten so eine getreue Zweitausfertigung.

Foto: Klaus Rachmann

Die Elbphilharmonie lockte nach Hamburg

Ein Konzert in der Elbphilharmonie lockte 35 Reisende der VPP Aachen mit ihrer Reiseleiterin Marianne Blanche vom 15. bis 17. Februar nach Hamburg. Bei sonnigem Wetter wurde nach der Ankunft die Hansestadt per

Pedes und Schiff angeschaut und erkundet.

Am Sonntag gestalteten die Dresdner Kapellsolisten ihre Darbietung mit guter Auswahl: h-moll Suite von Joh. Sebastian Bach, die Vier Jahreszeiten (Früh-

ling und Sommer) von Antonio Vivaldi, Sinfonie A-Dur KV 201 von W. A. Mozart. Zum Ende des Konzertes beendeten die Musiker ihr Spiel einzeln und verließen auch einzeln das Podium – sehr eindrucksvoll!

Dann hieß es wieder, Abschied zu nehmen – schade. Hamburg ist eine sehr schöne Stadt und Sitz der Philips GmbH. Die Aachener Senioren haben sich fest vorgenommen, zurück zu kommen.

Marianne Blanche



Die Aachener Senioren in der Elphi, vorn von links: Marianne Blanche, Charlotte und Willi Geilen, Thekla und Elmar Schauff.

Fotos: Balthasar Blanche



Die Dresdner Kapellsolisten bei ihrem Konzert.

22 Pensionäre reisten mit ihrer Reiseleiterin Marianne Blanche vom 7. bis 14. April dem Frühling entgegen: mit einem Flussschiff von Paris bis in die Normandie.

Frühmorgens mit einem Bus in Aachen gestartet, wurden die Senioren nach der Ankunft in Frankreichs Hauptstadt gegen

16 Uhr am Quai André Citroën eingeschifft. Am 2. Tag lockte Paris mit einer gemütlichen Bootsrundfahrt auf der Seine, einem Spaziergang im Künstlerviertel Montmartre und der Besichtigung der Kathedrale Notre-Dame. Alle Mann waren an Deck, als das Schiff am Abend bei herrlicher Beleuchtung des

Eiffelturms und der ganzen Stadt ablegte.

Die Route auf der Seine mit ihren sehenswerten Uferlandschaften führte über Les Andelys nach Le Havre und Honfleur in die Normandie, über Caudebec-en-Caux, Etretat mit seiner Alabasterküste und Rouen. Am 7. Tag dann Ankunft in

Vernon/Giverny und Besuch des Wohnhauses, des Gartens mit dem berühmten Seerosenteich und der Ausstellung von Claude Monet. Einfach sehenswert. Nach Abschieds-Cocktail und Gala-Essen mit dem Kapitän endete diese Reise am nächsten Tag wieder in Paris. **Marianne Blanche**



In Caudebec-en-Caux (Seebad Etretat) unternahmen die Aachener einen Ausflug zur Alabasterküste mit ihren hoch aufragenden Kreideklippen und den faszinierenden Steilfelsen (Aiguille d'Aval/die Nadel); von links: Reiseführerin Ariel, Josef Formanns, Karl Lanckohr, davor im Rollstuhl seine Gattin Doris Lanckohr mit Gehilfin, hinter der Helferin Uwe Schulz, Ruth Wohlfeil (mit dem Rücken zum Fotografen), Marianne Blanche, dahinter Peter Wohlfeil, seitlich Walter Säglitz, Gisela Schulz, Irmgard Winkhold, Günter Winkhold und Waltraud Schulz.

Foto: Balthasar Blanche

Zum Gedenken an Horst Nevelstein

Von Marianne Blanche

Wir Aachener Philips Pensionäre gedenken Horst Nevelstein, unseren Kollegen und Freund, der am 23. März im Alter von 74 Jahren starb. Mit ihm als Wanderer und Wanderführer erlebten wir herrliche Touren. Wir denken an viele Reisen, die wir gemeinsam erleben durften.

An eine Reise erinnere ich besonders: Sie führte im Juli 2014 nach Güstrow in Mecklen-

burg-Vorpommern, als gerade die Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen wurde. Horst favorisierte natürlich seine Holländer im orangefarbenen Trikot. Dann gewann Deutschland den Titel. Horst, zuerst enttäuscht, zeigte sich in hervorragender Manier als Europäer: Am Morgen nach der Niederlage seiner Mannschaft stand die Heimreise nach Aachen an, Horst kam in den Frühstücksraum, gratulierte zum Sieg der WM und sagte: »Ich habe aber das Glück mit dem Weltmeister nach Hause zu fahren.« Mancher Europäer sollte sich ein Beispiel an Horst nehmen. Wir alle nehmen uns ein Beispiel an Horst Nevelstein, dem Wanderführer, dem Reiseleiter, dem Vorstandsmitglied, dem Menschen.

Johann Wolfgang von Goethe hat die richtigen Worte gefunden: »Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf, die Vögel aber singen, wie sie gestern sangen. Nichts ändert diesen Tagesablauf. Nur Du bist fortgegangen. Du bist nun frei, und unsere Tränen wünschen dir Glück.« **Horst, Du bleibst in unseren Herzen.**



So kannten die Aachener Pensionäre ihren Kollegen und Freund Horst Nevelstein als zünftigen Wanderer und Wanderführer.

Termine von Juli bis September 2019

Info-Treffs: 9. Juli, 13. August, 10. September.

Ihr direkter Draht

VPP Aachen:

Marianne Blanche, Ostring 69, 52457 Aldenhoven, Tel. 024 64/61 65, E-Mail: m.blanche@web.de

Hermann Cmok, Kaiserstr. 39, 52080 Aachen Tel. 0241/55 20 02, E-Mail: c-h.cmok@t-online.de

Edith Schreiber, Lumileds GmbH Philipsstr. 8, 52068 Aachen Tel. 0241/539-24 90 Fax 0241/539-32 02 E-Mail: edith.schreiber@lumileds.com

Wanderungen: 6. Juli, Grillwanderung (5 km); Wanderführer (WF) Kurt Gilles.

25. Juli, auf der Grenzroute Nr. 7 (6 km); WF Peter Jünger.

8. August, rund um Mulartshütte (7 km); WF Kurt Gilles.

22. August, Natur um ehemalige Zechenhalde (10 km); WF Jan Starmans.

2. September, Wanderfahrt; WF Joseph Deutz und Peter Jünger.

26. September, rund um Kuttingen, Terziet und Diependal (10,5 km); WF Petra Cremer.

Reise: 22. bis 27. September, Ziel Stade/Elbe/Altes Land; Reiseleiterin Marianne Blanche.

Tagesfahrten: 3. Juli, nach Echternach/Luxemburg; Reiseleiter Mehran Maleksadeh.

70 Jahre: 5.7. Marlen Stumm-Heitmann, 23.7. Jörg Schnelle, 28.7. Lothar Brasche, 31.7. Per Hensel,

12.8. Georg Pfeiffer, 16.8. Zineta Islamcevic, 29.8. Ursula Lange, 2.9. Eberhard Caliebe, 13.9. Marta Keune, 14.9. Günter Müller, 20.9. Sheila Gatermann, 28.9. Dietmar Bellmann, 29.9. Marjo Töpfer, 29.9. Hermann Speißen;

75 Jahre: 31.5. Heinz-Jürgen Wieckhorst (Nachmeldung); 5.7. Herbert Schierhorn, 13.7. Günter Hadler, 21.7. Paul Haaker, 22.7. Armin Eichenberg, 24.7. Helga Ehrbeck, 25.7. Volker Bormann, 3.8. Rüdiger Bischoff, 4.8. Gernot Köpke, 11.8. Inge Schröder, 12.8. Olaf Olderog, 16.8. Rolf Pfefferkorn, 18.8. Elke Weißleder, 22.8. Lutz Weilandt, 27.8. Gerd Weldert, 29.8. Ursula Kalkhof, 29.8. Edgar Lehr, 31.8. Hans-Wilhelm Edeler, 2.9. Hans Meyer, 6.9. Lutz Diek, 21.9. Klaus-Dieter Rommel, 23.9. Birgit Holler, 25.9. Lothar Wulf, 27.9. Ulrich Gausmann, 28.9. Onno Kracke;

80 Jahre: 1.7. Barbara Bruns-Schäfer, 1.7. Sieglinde Kahl, 3.7. Jürgen Jobst, 6.7. Hans Albrecht von Hagen, 7.7. Kurt Wörner, 8.7. Herbert Bahro, 8.7. Willy Kanow, 9.7. Georg Trenkel, 20.7. Gisela Rexer, 26.7. Erika Hohendorff, 28.7. Peter Koch, 6.8. Gerhard George, 10.8. Uwe Bertram, 10.8. Gudrun Hamdy, 15.8. Helga Berckhan, 21.8. Jens Pöppel, 21.8. Ingo Bessin, 22.8. Elfriede Jürgens, 23.8. Dieter Ropeter, 1.9. Heinrich Hartmann, 4.9. Renate Zierau, 5.9. Timm Geike, 6.9. Ingeborg Veitner, 1.9. Karl-Heinz Bode, 7.9. Marlis Leppin, 9.9. Almut Sander, 11.9. Manfred Neumann, 14.9. Gertrud Thomasen, 16.9. Horst Klee, 17.9. Frank Petermann, 20.9. Dr. Wolfgang Nolde, 24.9. Helga Hennesdorf, 29.9. Dieter Klotzsche; **81 Jahre:** 1.7. Georgios Kalarytis, 6.7. Ellen Trzebiatowski von Jutrzenki, 11.7. Gerhard Krämer, 15.7. Marlies Cord, 17.7. Jörg Baritsch, 22.7. Uwe Kollecker, 29.7. Gislinde Thüm, 30.7. Harald Pollack, 6.8. Gerda Mannes, 7.8. Gerda Grelck, 8.8. Robert Strenger, 11.8. Bodo Lange, 12.8. Uwe Timm, 15.8. Renate Lüneburg, 16.8. Volker Determann, 22.8. Rolf Kastner, 22.8. Werner Scholle, 26.8. Christa von Gernet, 9.9. Reinhard Ziegler, 11.9. Heinz-Dieter Detmer, 11.9. Waltraud Lohse, 11.9. Uwe Nissen, 13.9. Horst Thiemann, 14.9. Manfred Sevke, 16.9. Wilhelmine Waldowsky, 17.9. Eckhard Seifert, 18.9. Heinz Jochens, 18.9. Margarethe Tubach, 19.9. Rosemarie Mandt, 20.9. Ingrid Nern, 20.9. Christa Schröder, 21.9. Dieter Eul, 25.9. Christa Bollin,

25.9. Eda Wille, 29.9. Alessandro Salami, 30.9. Helmuth Schulz; **82 Jahre:** 1.7. Paul Sonnenberger, 2.7. Walter Pach, 3.7. Dieter Braun, 4.7. Hildegard Brüning, 11.7. Gerda Zeich, 13.7. Bärbel Jessen, 15.7. Christian Maultzsch, 18.7. Hans-Joachim Kothe, 20.7. Alfons Korne, 24.7. Ingeborg Klaaßen, 28.7. Annemarie Schwarz, 1.8. Wilfried Windhorst, 4.8. Werner Ruthenberg, 8.8. Klaus Stoske, 10.8. Erika Hansen, 11.8. Marianne Hartel, 15.8. Henry Kock, 7.9. Gerda Schramm, 8.9. Vera Veldung, 9.9. Maria Rosa Barreiro, 13.9. Lothar Kreuzberger, 16.9. Franz Rainer, 18.9. Walter Schwarz, 21.9. Ralf Klau, 22.9. Reinhold Gerwins, 25.9. Günter Kansy, 25.9. Heinz Treyz; **83 Jahre:** 4.7. Hans Peglau, 5.7. Gerhard Herrmann, 7.7. Detlev Raasch, 16.7. Hans Wohlers, 17.7. Rudi Hahn, 18.7. Inge Greve, 20.7. Klaus Bopp, 29.7. Hannelore Cizek, 30.7. Peter Röschmann, 1.8. Wilfried Berger, 4.8. Brunhild Wagner, 6.8. Jürgen Rothgordt, 6.8. Herbert Scholz, 7.8. Doris Kirschhoch, 13.8. Christa Dießner, 20.8. Karin Klumfass, 23.8. Hans-Joachim Albold, 23.8. Dr. Dieter Hellwege, 23.8. Caspar Reebeben, 24.8. Hans-Joachim Dröse, 24.8. Wolfgang Otto, 25.8. Hans-Christoph Kemna, 29.8. Erika Kornmesser, 30.8. Edith Kruse, 1.9. Greta David, 2.9. Harald Salzbrunn, 3.9. Helga Arndt, 3.9. Gerhart Ueapch, 10.9. Martha Töpfer, 14.9. Joachim Wesemann, 21.9. Ursula Milhan, 23.9. Gerd Peters, 30.9. Jürgen Biehl, 30.9. Dieter Rössel; **84 Jahre:** 1.7. Günter Hadwiger, 1.7. Jürgen Müller-Teusler, 1.7. Gertraud Thormann, 4.7. Erich Bein, 8.7. Frauke Tubis-Thun, 9.7. Freimut Fink, 12.7. Gerda Brieger, 16.7. Günter Petersen, 20.7. Dieter Wagener, 21.7. Jürgen Hedderich, 27.7. Ilse Voigt, 4.8. Ernst-Georg Metz, 8.8. Gisela Böhnk, 9.8. Herbert Meister, 11.8. Gudrun Dabelstein, 11.8. Peter Klein, 12.8. Reiner Bögeholz, 12.8. Udo Kriebel, 12.8. Harald Prahl, 15.8. Ingrid Reinhold, 16.8. Edith Köpke, 27.8. Georg Lindner, 28.8. Norbert Hohenhaus, 29.8. Doris Corleis, 29.8. Rüdiger Huppert, 3.9. Henning Zierau, 11.9. Albrecht Fabricius, 13.9. Karin Migliara, 14.9. Helga Lohde, 15.9. Hamiyet Peter, 20.9. Hildegund Perl, 23.9. Siegfried Stangenberg, 25.9. Herbert Janßen, 25.9. Ditrich Otto, 27.9. Werner Kuntoff; **85 Jahre:** 4.7. Rüdiger Promnitz, 4.7. Herbert Schwarz, 6.7. Gisela Liebert, 6.7. Gerhard Schnizer, 9.7. Horst Steffens, 15.7. Erich Staats, 19.7. Erna Stegelmann, 20.7. Maria Jaques, 25.7. Lisa Bockwoldt, 25.7. Ulrich Schlodt-

mann, 26.7. Peter Kraus, 29.7. Peter Flug, 29.7. Christa Pfeiler, 2.8. Gertrud Ehlers, 4.8. Gerhard Mischke, 8.8. Margrit Willhöft, 11.8. Margot von der Ah, 14.8. Horst Scherf, 15.8. Lieselotte Schmidt, 19.8. Manfred Hendel, 21.8. Heinz-Robert Weiß, 25.8. Hans-Heinrich Henke, 25.8. Rainer Lauf, 27.8. Anneliese Kott, 27.8. Helga Scherf, 31.8. Karl-Heinz Steinbach, 6.9. Rita Kleinsteuber, 10.9. Horst K. Drägerhof, 14.9. Edwin Flick, 16.9. Marion Hitscher, 22.9. Evelyn Pasquazzo, 25.9. Wolfgang Windt, 27.9. Helga Winter; **86 Jahre:** 7.7. Elke Ick, 9.7. Marga Czudnochowski, 12.7. Fritz Pötzl, 14.7. Razak Al Amily, 14.7. Uwe Knoop, 17.7. Günter Fischer, 21.7. Heinz Sprenger, 24.7. Claus Daum, 12.8. Rolf Bokelmann, 12.8. Ruth Möhring, 15.8. Detlef Fritsche, 18.8. Günter Bormann, 19.8. Gertrud-Charlotte Hansch, 20.8. Renate Sonnenberg, 21.8. Lotte-Marie Gruse, 21.8. Irmgard Willmann, 29.8. Helga Jensen, 29.8. Julio Ojeda León, 2.9. Herta Krüger, 7.9. Lotte Porsch, 8.9. Erna Hoßfeld, 10.9. Kurt Schröder, 18.9. Elsbeth Langholz, 18.9. Ingrid Welschinger, 21.9. Rudolf Mai, 27.9. Jean-Paul Albrecht; **87 Jahre:** 2.7. Vera Kowalewski, 16.7. Dr. Walter Hartl, 18.7. Werner Geithe, 19.7. Mariele Weber, 21.7. Prof. Dr. Wolfgang Tolksdorf, 25.7. Gerhard Boggel, 26.7. Ellen Dobbratz, 28.7. Helga Lepzien, 6.8. Heinz Günter Ridder, 11.8. Gisela Borgmann, 11.8. Uwe Meyer, 19.8. Helmut Brandes, 24.8. Rosemarie Agricola, 25.8. Werner Haak, 28.8. Otto Sander, 2.9. Richard Vorlicek, 15.9. Johannes Komsthöft; **88 Jahre:** 3.7. Manfred Servatius, 4.7. Jakob Keller, 11.7. Ingeborg Hennings, 15.7. Horst Rudolph, 19.7. Werner Timm, 23.7. Helga Fitzke, 27.7. Waldtraud Prüfrock, 12.8. Marianne Herms, 13.8. Benigna Thon, 18.8. Erika Franz, 19.8. Eberhard Gosse, 23.8. Marlen Möller, 24.8. Horst Ermer, 5.9. Hadi Teki, 9.9. Gisela Naumann, 11.9. Curt Zeiss de Munizaga, 17.9. Gisela Fischer, 19.9. Käthe Langhans, 26.9. Bernhard Lorenz; **89 Jahre:** 1.7. Marga Hartkop, 8.7. Erhard Günther, 11.7. Kurt Bruder, 13.7. Adolf Hoops, 13.7. Dr. Joachim Schulz, 14.7. Ingeborg Ohlenbostel, 15.7. Armin Wilms, 17.7. Ilse Haver, 21.7. Sigrid Siemers, 25.7. Karl Heinz Wilke, 3.8. Heinz Evers, 5.8. Malena Stöhlmacher, 14.8. Herbert Junge, 16.8. Helmut Liese, 18.8. Elisabeth Nisch, 5.9. Edgar Kirchner, 16.9. Harald Heuzeroth, 16.9. Ursula Schade, 18.9. Edith Schultz, 19.9. Horst Schild, 22.9. Walter Fricke, 26.9.

Harald Hahn, 28.9. Armin Voss; **90 Jahre:** 14.7. Hellmuth Schmidt, 15.7. Helene Pohlen, 17.7. Udo Seel, 26.7. Gisela Ehm, 27.7. Hans-Otto Bolduan, 27.7. Walter Schlobinski, 28.7. Marion Köstling, 29.7. Gerda Thomsen, 4.8. Elfriede Gohlke, 18.8. Helga Breuer, 23.8. Fritz Zahn, 27.8. Marlena Schirmeister, 29.8. Ewald Jarst, 7.9. Gisela zum Felde, 22.9. Charlotte Busch; **91 Jahre:** 1.7. Siegfried Gründler, 3.7. Ingeborg Reiff, 5.7. Maria Kummernuss, 13.7. Friedrich Hansen, 15.7. Walfried von Essen, 5.8. Willfried Leubner, 15.8. Hubert Hirsch, 17.8. Konrad Herdegen, 28.8. Heinz Gust, 29.9. Hans Funk, 29.9. Jutta Reinecke, 30.9. Rudolf Sümbold; **92 Jahre:** 24.7. Helmut Freese, 25.7. Umberto Longo, 21.8. Jutta Berger, 3.9. Paul Thorsen, 5.9. Horst von Hippel; **93 Jahre:** 6.7. Anneliese Thomas, 31.8. Horst Verzicht, 7.9. Waltraud Christmann, 29.9. Hannelore Ströh; **94 Jahre:** 30.7. Dierk Hanefeld, 13.8. Herta Helmer, 2.9. Karl Stoltze, 20.9. Ingeborg Gritzka; **95 Jahre:** 6.7. Heinrich Zeckert, 7.7. Hildegard Echtermeyer, 12.7. Friedrich-Wilhelm Hoffmann, 3.8. Werner Bunge, 10.8. Hans-Gerhard Tietje, 16.8. Otto Bobis, 23.8. Heinz Erbe, 31.8. Helmut Wiegand, 10.9. Ruth Müller; **96 Jahre:** 17.8. Gerda Mehner, 21.8. Irmgard Thie; **97 Jahre:** 10.8. Erwin Bockholt, 17.9. Hans Steinhöfel; **98 Jahre:** 1.7. Erika Müller.

75 Jahre: 6.9. Regine Hallmann; **82 Jahre:** 16.9. Horst Tillack; **83 Jahre:** 7.8. Ingrid Schneider; **84 Jahre:** 5.9. Günter Meier; **91 Jahre:** 16.7. Edith Behrend.

70 Jahre: 13.7. Rolf Halfes; **81 Jahre:** 26.8. Ingrid Schönfeld, 2.9. Klaus Rachmann; **82 Jahre:** 12.9. Georg Jacob, 23.9. Helga Kronenberg; **83 Jahre:** 31.7. Dagmar Schmidt, 13.9. Hannelore Hamacher; **84 Jahre:** 3.8. Wolfgang Krome; **85 Jahre:** 29.9. Margarete Frieße; **87 Jahre:** 19.9. Roland Wesp; **89 Jahre:** 18.8. Marianne Evertz, 14.9. Walter Stocker; **91 Jahre:** 15.8. Heinz Jöres.

70 Jahre: 2.7. Horst-Dieter Kemp, 30.8. Josef Bonten, 1.9. Marieanne Blanche, 4.9. Manfred Henaux; **75 Jahre:** 13.7.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Bernd Ehlers

Ehemals Forschungslabor Hamburg
* 10. März 1938 † 2. Dez. 2012

Werner Dinter

Ehem. Unternehmensbereich Licht
* 26. April 1939 † 30. Aug. 2015

Gerhard Lindenau

Medizin Systeme Hamburg
* 18. Dez. 1923 † 3. Juni 2017

Willi Stelten

Ehem. Cons. Electronics Hamburg
* 30. April 1932 † 2. März 2018

Fritzi-Maria Nehmzow-David

Ehem. Patentverwaltung Hamburg
* 17. April 1932 † 7. März 2018

Alfred Lambeck

Ehem. Hauptniederlass. Hamburg
* 13. Jan. 1928 † 26. März 2018

Alice Fuchs

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 11. April 1922 † 13. April 2018

Werner Jahrling

Ehem. Werk elektron. Bauelem. HH
* 25. April 1924 † 3. Mai 2018

Anna Schinke

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 1. März 1925 † 20. Juni 2018

Edith Kästner

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 26. Febr. 1931 † 25. Aug. 2018

Jürgen Häuser

Medizin Systeme Hamburg
* 8. Mai 1937 † 30. Aug. 2018

Bernd Engels

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 6. Febr. 1956 † 19. Sept. 2018

Horst Höhle

Medical Systems DMC Hamburg
* 6. Febr. 1924 † 30. Sept. 2018

Jürgen Krause

Ehem. Industrial Electronics Hamb.
* 25. Nov. 1934 † 27. Okt. 2018

Ursula Hemann

Medical Systems DMC Hamburg
* 15. Febr. 1934 † 28. Okt. 2018

Gerda Stiller

Medical Systems DMC Hamburg
* 18. April 1935 † 2. Nov. 2018

Ulrich Karow

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 27. April 1935 † 8. Nov. 2018

Brita Schievelbein

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 1. Dez. 1946 † 10. Nov. 2018

Günter Boelsen

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 14. Febr. 1938 † 7. Dez. 2018

Herbert Kallusek

Ehem. Hauptniederlass. Hamburg
* 4. Jan. 1926 † 7. Januar 2019

Christa Empen

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 13. Dez. 1940 † 2. Febr. 2019

Waltraud Neumann

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 9. Juli 1935 † 6. Februar 2019

Herbert Siefert

Medizin Systeme Hamburg
* 17. April 1928 † 21. Febr. 2019

Fritz Scherberich

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 26. Okt. 1925 † 23. Febr. 2019

Christian Chroboczek

Ehemals Bildröhrenfabrik Aachen
* 4. April 1950 † 24. Febr. 2019

Elisabeth Wittstock

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 20. Mai 1926 † 4. März 2019

Dr. Karl Heinz Beckmann

Ehem. Hauptniederlass. Hamburg
* 12. Dez. 1928 † 5. März 2019

Sigrid Thiede

Ehem. Cons. Electronics Hamburg
* 15. Okt. 1929 † 6. März 2019

Therese Schönenberg

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 7. Febr. 1925 † 17. März 2019

Horst Nevelstein

Ehemals Bildröhrenfabrik Aachen
* 25. Febr. 1945 † 23. März 2019

Barbara Pons

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 17. April 1935 † 24. März 2019

Walter Praht

Medical Systems DMC Hamburg
* 23. März 1922 † 25. März 2019

Josef Bechholz

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 6. April 1928 † 26. März 2019

Egon Troszynski

Ehemals Semiconductors Hamburg
* 10. Dez. 1928 † 30. März 2019

Rudolf Hendricks

Ehemals Glasfabrik Aachen
* 25. April 1938 † 5. April 2019

Josef Pieronczyk

Ehemals Bildröhrenfabrik Aachen
* 13. Mai 1928 † 8. April 2019

Doris Hüdepohl

Ehemals Bildröhrenfabrik Aachen
* 30. Nov. 1946 † 30. April 2019

Anna Kück

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 6. Januar 1920 † 8. Mai 2019

Karl Fuss

Ehemals Bildröhrenfabrik Aachen
* 20. Okt. 1933 † 12. Mai 2019

Edda Fellbaum

Ehemals Glühlampenwerk Aachen
* 16. Juli 1939 † 16. Mai 2019

(Fortsetzung von Seite 8)

Sri Tunruang, 17.7. Paul Janssen, 10.8. Johann Troha, 21.8. Martin Meijers, 23.9. Dragutin Barisic; **80 Jahre:** 2.7. Katharina Maassen, 5.7. Wolfgang Baldamus, 9.7. Heinz Owerfeldt, 14.7. Werner Ziemons, 23.7. Hubertine Lenartz, 24.7. Rolf Rothemund, 31.7. Karl Robert, 3.8. Helmut Classen, 5.8. Karl-Heinz Hackmann, 21.8. Helmut Bartels, 23.8. Ingrid Dankelmann, 23.8. Wilhelm Gouders, 27.8. Manfred Knittel, 28.8. Manfred Lubitz, 4.9. Manfred Schepp, 11.9. Johann Behr; **81 Jahre:** 7.7. Wilhelm Gronowski, 8.7. Helga Häusler, 11.7. Arno Bachhofen, 18.7. Anni Smeets, 3.8. Helene Giertz, 12.8. Maria Hollender, 25.8. Inge Gruszka, 27.8. Johann Nüsser, 9.9. Matthieu Krause, 12.9. Peter Bock, 19.9. Roswitha Göhdicke, 20.9. Harald Steinert, 22.9. Gerd Dahlmann; **82 Jahre:** 26.7. Ferdinand Umek, 9.8. Anton Schröder, 11.8. Hans-Günter Gregori, 12.8. Gerhard Moch, 21.8. Hannelore Eckhard, 21.8. Gisela Schröder, 22.8. Alois Schreiber, 3.9. Josef Gottschalk, 4.9. Horst Belz, 19.9. Jong-Kwan Lee, 20.9. Franz Stehli, 23.9. Dietrich Nass, 30.9. Helmut Jöres; **83 Jahre:** 3.7. Klaus Stips, 9.7. Margit Kleist, 10.7. Hans-Dieter Siebert, 14.7.

Hermann Klinkartz, 23.7. Theo Hüsgen, 23.7. Hermann Strobel, 24.7. Wilhelm Krott, 11.8. Walter Cosler, 15.8. Dieter Heyde, 20.8. Johann Huppertz, 25.8. Alfons Eschweiler, 15.9. Klaus Stenke, 21.9. Reinhard Mosch, 21.9. Martha Petzold, 26.9. Klaus Gillissen, 28.9. Helga Scholl; **84 Jahre:** 1.7. Maria Karin Eibl, 5.7. Hans Audig, 14.7. Rudolf Bahr, 16.7. Therese Willems-Krinitzki, 18.7. Peter Rongen, 31.7. Josef Ophoven, 5.8. Gertrud Lingnau, 12.8. Wilhelm Unger, 14.8. Willi Thelen, 16.8. Ingrid Beckers, 22.8. Hubert Daniels, 8.9. Werner Uschkurat, 12.9. Leo Prümmer, 13.9. Josef Bock, 15.9. Walter Säglitz, 17.9. Peter Schiffer, 20.9. Frieda Flamm, 21.9. Peter Radermacher, 29.9. Paul Pollakowski; **85 Jahre:** 1.7. Paul Hahn, 5.7. Regina Kaczor, 21.7. Gerhard Thieron, 29.7. Ludwig Duyster, 31.7. Alfred Möser, 1.8. Joseph Türks, 5.8. Bernhard Langer, 23.8. Manfred Kaminski, 25.8. Karl-Heinz Melcher, 28.8. Christoph Molch, 28.8. Pierre Verhoeft, 6.9. Heinz Mommertz, 10.9. Katharina Esser, 11.9. Johanna König, 15.9. Irmgard Wiese, 19.9. Edith Cossmann, 22.9. Marianne Pennartz, 22.9. Ludwig Trümpener, 26.9. Elfriede Maschke, 26.9. Stefan Ziegler, 27.9. Gunter Hoff; **86 Jahre:**

7.7. Christel Wolters, 11.7. Herbert Wydera, 12.7. Hans-Bodo Starke, 18.7. Peter Grabinski, 19.7. Wilhelm Küchen, 28.7. Gottfried Beckers, 7.8. Erich Gonschorek, 15.8. Anneliese Strobl, 1.9. Hans Körfer, 22.9. Johann Franzen, 26.9. Anton Seeger; **87 Jahre:** 4.7. Gerhard Liebmann, 3.8. Hubert Feiker, 7.8. Josef Jahn, 12.8. Josef Krahe, 17.8. Franz Amberg, 3.9. Hendricus Dera, 23.9. Sigrid Enders, 28.9. Richard Thelenz; **88 Jahre:** 6.7. Peter Schlenter, 10.7. Hans Schneiders, 11.7. Josef Gawlik, 20.7. Friedhelm Sommer, 30.7. Hella Liebner, 5.8. Liselotte Brock, 10.8. Helmut Winterle, 11.8. Hans Brammert, 12.8. Hans Gubitz, 21.8. Jean Herzet, 22.8. Klaus Dahmen, 17.9. Elisabeth Wojtala, 28.9. Christa Fritzsche; **89 Jahre:** 18.7. Peter Smiljanic, 18.7. Dr. Jürgen Tillack, 5.8. Franz Schimanski, 10.8. Dora Feldhäuser, 17.8. Werner Hasenclever, 22.8. Edith Chasapis, 22.8. Franz-Josef Häring, 23.9. Heinz Radermacher, 23.9. Wilhelm Schwendemann, 26.9. Franz Bovi, 28.9. Peter Deserno, 29.9. Ernst Frohns; **90 Jahre:** 16.7. Brunhilde Steinfurth, 20.8. Wilhelm Wilden, 22.8. Rudolf Czenia, 23.8. Josef Vrosch, 12.9. Gerhard Schmitz, 14.9. Udo Bendig, 20.9. Helmut Schuster, 29.9.

Herbert Adamski; **91 Jahre:** 4.7. Gertrud Gronau, 15.7. Willibald Mallmann, 22.7. Käthe Einerhand, 31.7. Nikolaus Lüttgens, 24.9. Winand Graf; **92 Jahre:** 16.7. Werner Müllenmeister, 14.8. Peter Hölsken, 16.8. Ursula Friedrich, 23.8. Josef Schäfer, 12.9. Günter Wartenberg, 24.9. Hans Dell; **93 Jahre:** 1.7. Gottfried Liedgens, 6.7. Alfred Lauber, 9.7. Matthias Beckers, 17.7. Hubert Jansen, 20.7. Egidius Wallraff, 15.8. Josef Honnef, 21.8. Klara Seifert, 4.9. Angele Klaschus; **94 Jahre:** 8.7. Heinrich Baron, 1.8. Günther Grandt, 5.9. Herman Zevenbergen, 28.9. Hubert Emmerich; **96 Jahre:** 30.7. Heinz Kühne, 19.8. Willi Witt, 24.8. Ernst Wollgarten, 11.9. Karl-Heinz Winter; **97 Jahre:** 18.7. Hans Dammers, 8.8. Heinrich Schütte, 27.8. Gerhard Kvasny, 30.8. Gertrud Ambrosius, 15.9. Herbert Neumann; **98 Jahre:** 17.7. Mathias Öbel, 25.7. Josef Dahlmans, 17.8. Wilhelmine Schlösser, 9.9. Hermann Gross; **99 Jahre:** 17.8. Walter Lück.



82 Jahre: 15.8. Heinrich Grosch;
83 Jahre: 9.7. Hans-Joachim Kirchberg;
88 Jahre: 3.7. Manfred Servatius.

Beste Arbeitgeber: Service-Value, eine auf Servicequalität und Relationship Management spezialisierte Analyse- und Beratungsgesellschaft mit Sitz in Köln, hat erstmals in Kooperation mit der BILD-Zeitung »Deutschlands Beste Arbeitgeber« ausgewiesen. In einer repräsentativen Umfrage in Deutschlands Bevölkerung wurde ermittelt, mit welcher Attraktivität deutsche Unternehmen bewertet werden. In der Region Stadt Hamburg wurde Philips die Auszeichnung »sehr hohes Arbeitgeberimage« zuerkannt.

Sicher Zuhause: Kostenfrei an einer achtmonatigen Studie teilnehmen können alle bei der Techniker-Krankenkasse (TK) Versicherten ab Pflegegrad 1, die Anspruch auf ein Hausnotrufsystem haben. Die im Funksender integrierten Sensoren erkennen einen Sturz und lösen einen automatischen Notruf aus. Binnen kürzester Zeit meldet sich ein Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale, der Zugriff auf die hinterlegte Adresse und wichtige Informationen hat, zum Beispiel zu Vorerkrankungen und verordneten Medikamenten. Über die Freisprechanlage des Hausnotrufgeräts kann der Hilfebedürftige von überall in der Wohnung seine Situation schildern. Je nach Bedarf werden Nachbarn, Angehörige oder der Notarzt verständigt. Den Antrag zur Teilnahme an der Studie nimmt Philips entgegen. Das Hausnotrufgerät von Philips können die 500 Studienteilnehmer nach Ablauf der acht Monate behalten und weiterverwenden. Mehr dazu unter der Projekt-Hotline 0800 567 7000.

Testsieger: Nicht nur bei Stiftung Warentest ist die Philips Sonicare

DiamondClean Smart der aktuelle Testsieger: Eine von fünf klinischen Studien zeigt, dass diese Schallzahnbürste dem Wettbewerbsprodukt in wichtigen Kriterien signifikant überlegen ist. Verglichen wurden die beiden Modelle Sonicare DiamondClean Smart mit dem Bürstenkopf Premium Plaque Control und Oral-B Genius 8000 mit dem Bürstenkopf FlossAction: Nach einem Anwendungszeitraum von sechs Wochen zeigte das Philips Modell



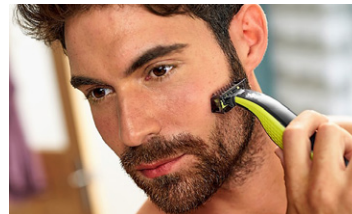
in puncto Reduktion von Zahnfleischentzündung, Zahnfleischbluten und Plaque auf den Zahnoberflächen nachweislich bessere Werte als das Oral-B Produkt.

Kabellos: Auch wenn kleinere Wohnräume oder Singlehaushalte einfacher sauber zu halten sind – mehr Spaß macht das Putzen den meisten trotzdem nicht. Zudem fehlt häufig die Zeit. Daher hat Philips die neue SpeedPro Serie entwickelt. Der leistungsstarke Staubsauger in fünf frischen Farbvarianten ist schnell griffbereit, hat einen abnehmbaren Handsauger und überzeugt zugleich durch seinen Preis. Die kabellosen Modelle erfassen dank der 180-Grad-Saugdüse den Staub in Sekundenschnelle von vorne und von den Seiten – durch die LED-Leuchte sogar an den verwinkeltesten und dunkelsten Stellen. Mit der Akkulaufzeit von bis zu 40 Minuten kann die gesamte Wohnung

mehrmals von Staub und Co. befreit werden.



Einer für alles: Wer OneBlade schon einmal ausprobiert hat, weiß: Mit seinen Funktionen zum Rasieren, Trimmen und Stylen ist das Gerät ein echtes Multitalent im Umgang mit dem Bart. Diese Technik macht ab März nicht mehr am Hals Halt. Mit dem neuen OneBlade Face + Body wird ein einfaches und schnelles Styling sowohl im Gesicht als auch unterhalb des Halses zum Kinderspiel.



Passt sich an: Obwohl ihn viele Frauen oft in der Hand halten, nutzen sie meist doch nur zwei Knöpfe ihres Haartrockners: die Temperatureinstellung und Gebläsestufen. Dabei gibt es beim Philips MoistureProtect Haartrockner noch viele weitere Knöpfe, die für tolle Effekte sorgen, wie zum Beispiel der MoistureProtect Sensor: Er misst mithilfe von Infrarot die Temperatur der Haaroberfläche und passt seine eigene automatisch an. So bleibt die natürliche Feuchtigkeit der

Haare erhalten und sie erhalten eine Extra-Portion Glanz.



Premium-Ultraschall: Philips hat auf dem Europäischen Radiologie-Kongress in Wien eine neue Ära im Ultraschall eingeläutet: EPIQ Elite vereint innovative Sonden- und Bildverarbeitungstechnologien, Workfloweffizienz und intuitiven Bedienkomfort in einer Premium-Plattform für die Radiologie, die Gefäßmedizin und die allgemeine Bildgebung. Bei immer mehr Indikationen ist der Ultraschall inzwischen das bildgebende Verfahren der Wahl. »Mit EPIQ Elite bringen wir eine wegweisende Plattform auf den Markt, die auf maximale Sicherheit und Schnelligkeit bei anspruchsvollen Anwendungen ausgelegt ist und dazu beiträgt, die Grenzen der Sonographie kontinuierlich zu erweitern. Besonders stolz sind wir auf unsere erste speziell für die Gefäßdiagnostik maßgeschneiderte Ultraschall-Lösung«, sagte Bastian Werminghoff, Director Business Group Ultrasound Philips DACH.



Impressum

Herausgeber: Philips GmbH Market DACH, Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

Redaktion: Richard H. Siefken, Elbstraße 10, 22880 Wedel
Tel.: 041 03 / 12 12 962
Mobil: 0175 / 517 86 01
Fax: 03 22 24 00 16 70
E-Mail: Richard.Siefken@t-online.de

Satz und Layout: lilarot GmbH Röntgenstraße 28, 22335 Hamburg

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 19. August 2019

Wir Philips Pensionäre erscheint vierteljährlich, und zwar im März, Juni, September sowie Dezember, und wird jeweils spätestens am 15. der vorgenannten Monate auf der VPP-Homepage online gestellt: www.philips.de/pensionaere

Datenschutz: Die Vereinigungen der Philips Pensionäre (VPP) in Deutschland und die Redaktion WIR PHILIPS PENSIONÄRE halten sich an die seit dem 25. Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung. So werden bei den Geburtstagen und Sterbefällen nur die Pensionärinnen und Pensionäre berücksichtigt, die der jeweiligen VPP schriftlich ihre Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben haben. Diese Einverständniserklärung kann jederzeit widerrufen werden. Für alle VPP-Veranstaltungen gilt, dass darüber in Wort und Bild in WIR PHILIPS PENSIONÄRE und auf der VPP-Homepage berichtet werden kann. Wer nicht im Foto erscheinen möchte, wird gebeten, dieses ausdrücklich dem Fotografen zu sagen und auf jeden Fall den entsprechenden Bereich zu verlassen. Andernfalls wird davon ausgegangen, dass alle im Bild festgehaltenen Pensionärinnen und Pensionäre mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Alle Berichte werden nach ihrer Bearbeitung von der Redaktion mit dem jeweiligen Autoren abgestimmt, bevor sie veröffentlicht werden.